

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

8307 Effretikon, 18. August 2008

HW/RPK Abschied

Geschäft Nr. 89/08

28.9 Polizei – Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung eines (neuen) Objektkredits für die Erstellung einer Tiefgarage unter dem Märtplatz für das Alterszentrum und die umliegenden öffentlichen Gebäude, Effretikon.

Antrag:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat die Vorlage anzunehmen.

Begründung:

Vor vier Jahren bewilligte der Grosse Gemeinderat einen Objektkredit von Fr. 1,6 Mio. als Anteil der Stadt für 40 Parkplätze im erweiterten Effi-Märt Parking. Das damalige Projekt sah eine Erweiterung der bestehenden Tiefgarage um Total 91 Parkplätze vor. Die Kosten wären von der SISKa und von der Stadt anteilig getragen worden. Aufgrund der Einsprache des VCS musste ein neues Projekt erstellt werden. Dieses neue Projekt sieht, trotz der gemeinsamen Erschliessung über die bestehende Tiefgarage, für die alleinige Erstellung von 40 Parkplätzen Gesamtkosten von neu Fr. 2,675 Mio. für die Stadt Illnau-Effretikon vor.

Die Delegation des Stadtrates vermittelte der RPK, dass ein starker Sachzwang besteht, dass keine machbare Alternative vorhanden ist und damit die vorliegende Lösung in Form des stadträtlichen Antrages der einzig gangbare Weg ist.

Obwohl die RPK den zeitlichen Druck kritisiert, empfiehlt sie auf Grund der folgenden Überlegungen und Fakten die Vorlage zur Annahme:

- Beste Erschliessung des Alterszentrums für Besucher mit Lift und Treppenaufgang direkt zum Eingang Alterszentrum.
- Bestehende Zufahrten in Tiefgarage ab der Gestenrietstrasse.
- Direkte Anlieferung für Kleinlieferanten aus der Tiefgarage zum Alterszentrum möglich.
- Beim Neubau des Alterszentrums ist dank dem Wegfall der Tiefgarage Raum für die Erweiterung der Musikschule entstanden und es ist kein Anbau des bestehenden Musikschulhaus notwendig. Dadurch kann mehr Grünraum erhalten bleiben.

- Im Entscheid der Baurekurskommission vom 26. März 2008 wurde festgehalten, dass zum Zeitpunkt der Aufnahme des Vollbetriebes des Alterszentrums die Pflichtparkplätze bestehen müssen.
- Genauere Kostenbasis aufgrund von Submissionen (im Gegensatz zum Projekt 2004).
- Die neue Garage erhält ein eigenes Zutrittsystem mit Kasse beim Eingang AZ. Die Tarifgestaltung bei beiden Garagen wird gleich sein.
- Der Märtplatz wird nach der Bauzeit der Tiefgarage gemäss dem bereits Verabschiedeten Projekt SIENA gestaltet, wodurch für die Benützerinnen und Benützer des Märtplatzes ein Mehrwert entsteht.
- Die Kostendifferenz zwischen den beiden Projekten beträgt weniger als auf den ersten Blick angenommen werden muss. Bei der Ausarbeitung des ersten Projektes lag lediglich eine Kostenschätzung aufgrund des Projektes vor. Auch sind in der Zwischenzeit verschiedene Normen in Bezug auf die Tragfähigkeit des Tiefgaragendaches wie auch bezüglich der Unterfangungen der Nebengebäude in Kraft getreten. Diese Änderungen hätten auch das erste Projekt massiv verteuert. Aufgrund der genauen Submissionen und mit einer Reserve Fr. 150'000 im Kostenvoranschlag kann von einer Kostengenauigkeit im Rahmen der Bauteuerung ausgegangen werden.
- Gemäss dem neuen Projekt ist die Tragfähigkeit des Märtplatzes gewährleistet, damit die üblichen Aktivitäten mit geringen Einschränkungen stattfinden können (Stadtfest).
- Die Bäume werden neben die Tiefgarage gepflanzt. So besteht ein guter Lebensraum für neue, markante Bäume auf dem Märtplatz. Das entschädigt zum Teil den Verlust der grossen Linde. Die RPK wünscht deshalb, dass für die Linde ein adäquater Ersatz gesucht wird.

Die RPK hat die möglichen Alternativen bezüglich einer anderen Parkierungsmöglichkeit diskutiert und kommt zum Schluss, dass die Erstellung der gemäss Baubewilligung nötigen Pflichtparkplätze unter dem Märtplatz die zur Zeit einzig mögliche, langfristige und nachhaltige Lösung darstellt.

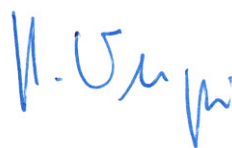
Die Investition ist für die Finanzen der Stadt tragbar, belastet aber die ohnehin durch andere Projekte bereits arg strapazierten finanziellen Mittel. Aus diesem Grund und um die finanzielle Belastung für die nächsten Jahre zu mildern schlägt die RPK dem Stadtrat vor, den Teilkredit für die Pflichtparkplätze für das Alterszentrum zu dem reduzierten Ansatz von 3 % abzuschreiben.

Freundliche Grüsse

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission



André Büecheler
Präsident



Hansruedi Wespi
Aktuar Stv.